

Wichtige Informationen des Bürgermeisters zum 22.04.2021

a) vom Hauptausschuss am 19.04.2021 gefasste Beschlüsse

Satzung über die 2. (vereinfachte) Änderung des Bebauungsplans (B-Plans) Nr. 45/98 für das Gebiet „Zierke“	VO(S)/2021/622
Sanierungsgebiet "StadtDenkmal Neustrelitz" Freiwillige und vorzeitige Ablösevereinbarungen von Ausgleichsbeträgen	VO(S)/2021/615
Unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuern, Nachzahlungszinsen, Verspätungszuschlägen, Hundesteuern, Mahngebühren, Säumniszuschlägen und Auslagen (H)	VO(H)/2021/613
Unbefristete Niederschlagung Gewerbesteuern, Nachzahlungszinsen, Mahngebühren und Säumniszuschlägen (H)	VO(H)/2021/614
Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "StadtDenkmal" Neustrelitz Veräußerung der Liegenschaft Twachtmannstraße 11	VO(S)/2021/616
Verlängerung des Erbbaurechts - Pestalozzistraße 1	VO(S)/2021/619
Veräußerung des Flurstückes 73/3 der Flur 47	VO(H)/2021/620
Veräußerung der Flurstücke 57/26 und 57/27 in der Flur 43, Koppelweg	VO(S)/2021/627
Veräußerung der Liegenschaft Glambecker Straße 26	VO(S)/2021/618
Überplanmäßige Aufwendung und Auszahlung für den Beitrag Wasser- und Bodenverband	VO(H)/2021/617
Auftragsvergabe nach VOB/A für die Maßnahme "Straßenendausbau Stargarder Ring"	VO(H)/2021/621
Annahme einer Spende und Auszahlung für die Schlosskirche Neustrelitz	VO(S)/2021/623
Auftragsvergabe nach VOB/A für die Maßnahme "Kanalisation Strelitzer Chaussee, Ableitung 2.BA"	VO(S)/2021/624
Überplanmäßige Auszahlung und Aufwendung für den Austausch einer Fernwärmestation in der Turnhalle der IGS "Walter Karbe"	VO(H)/2021/626
Besetzung des Aufsichtsrates der Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH	VO(S)/2021/629
Überplanmäßige Aufwendung und Auszahlung für die Betriebsführung der Kläranlage	VO(S)/2021/628

Auftragsvergabe nach VOB/A für die Maßnahme "Wohngebiet
Schützenhaus, Endausbau Fahrbahn 2.BA"

VO(H)/2021/633

Auftragsvergabe nach der UVgO für die
"Erschließungsmaßnahme Seestraße, Lieferung von
Natursteinmaterial"

VO(H)/2021/634

b) vom Hauptausschuss nicht gefasste bzw. nicht empfohlene Beschlüsse

keine

c) Beschlüsse, die innerhalb der Beratungsfolge noch geändert wurden

keine

d) zurückgezogene Vorlagen / Anträge

keine

e) Beschlüsse, die vom Bürgermeister nicht zur Annahme empfohlen werden

keine

f) Allgemeine Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident von der Wense,
liebe Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

meine erste Bemerkung in dieser Information ist ein Dankeschön an die Wählerinnen und Wähler, 45 % Beteiligung bei der ersten Runde der Bürgermeisterwahlen ist ein gutes Ergebnis für die Demokratie in unserer Stadt.

Doch dann kommen wir gleich zu den Alltagssorgen - Corona ist seit über einem Jahr das alles beherrschende Thema und auch der Grund, warum wir uns heute nicht zu unserer planmäßigen Sitzung der Stadtvertretung treffen können.

Aktuell beschäftigen sich gerade Bundestag und Bundesrat mit den Verschärfungen im Infektionsschutzgesetz, anschließend wird der M-V-Plan angepasst und ohnehin regelt die letzte Allgemeinverfügung des Landkreises MSE Einschränkungen infolge hoher Infektionszahlen.

Im Mittelpunkt aller Überlegungen der verschiedenen politischen Ebenen steht eine Notwendigkeit: „Es muss ganz schnell etwas passieren, sonst ist der Sommer nicht mehr zu retten und wir können in M-V dicht machen!“ (Zitat eines Teilnehmers)

Somit wird es nun also einen verschärften Lockdown geben, mit Schulschließungen, Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen, Notbetreuung in den KiTas, Einschränkungen für Einzelhandels- und Dienstleistungsanbieter, und das alles unverzüglich!

Mit Ausnahme der für heute geplanten Sitzung der Stadtvertretung, die wir derzeit als verschoben einstufen, gibt es für die Stadtvertretung und ihre Ausschüsse jedoch zunächst keine weiteren Einschränkungen. Über die Ausschusssitzung Bildung und Soziales am 25.05.2021 werden wir mit dem Ausschussvorsitzenden Anfang Mai entscheiden, wie und ob eingeladen wird - das hängt hauptsächlich von den Inhalten und der Tagesordnung ab.

Eine erste Bewertung unserer neuen Möglichkeiten im Umgang mit Hybridsitzungen können wir hier jetzt auch schon geben:

1. Gerade wenn wir viele Informationen und Präsentationen haben, ist die Form der Videokonferenz mit wenigen Teilnehmern im Sitzungssaal gut durchzuführen und für den Vorsitzenden besser zu steuern und zu leiten.
2. Eine öffentliche Sitzung mit vielen Teilnehmern im Saal und als Konferenz erfordert neben dem allgemeinen Sitzungsdienst (Protokoll, Teilnehmerverzeichnis, Abstimmungsnotiz usw.) eine weitere Betreuung der Konferenzteilnehmer, damit Wortmeldungen erkannt und dem Vorsitzenden angezeigt werden. Besonders wichtig ist dabei, dass Stimmberechtigte, die per Videokonferenz teilnehmen, erfasst und dokumentiert werden.
3. Sollte es zu höheren Teilnehmerzahlen kommen, müssen unsere technischen Systeme verbessert werden (Anwesenheit, Stimmberechtigung, Wortmeldung, Anträge zur Geschäftsordnung usw.)
4. Möchten viele Bürgerinnen und Bürger in Präsenz teilnehmen, ist ein zusätzlicher Sitzungsdienst für deren Betreuung im extra Saal nötig, der auch die technische Überwachung sicherstellt, falls es z.B. zum Übertragungsausfall kommt. Spätestens für einen solchen Fall wäre ein Livestream dann sicher angebracht und sicherzustellen.
5. Für die Einlasskontrollen bei öffentlichen Sitzungen haben wir jetzt immer Politessen im Einsatz, die die Einhaltung der aktuellen Regeln mit im Blick haben. Damit ist der Verwaltungsaufwand zu den Sitzungen erheblich.

- **IT-Situation in der Stadtverwaltung**

Gerade im Hinblick auf die veränderten Bedingungen der Arbeit der Verwaltung aber auch der Stadtvertretung sind künftige Investitionen in alle technischen Systeme unvermeidlich. Wir haben uns in einer ersten Analyse jetzt damit befasst und auch die Möglichkeiten von Synergien untersucht. Neben neuen Fachanwendungen sind unsere Systeme heute schnell veraltet, nicht leistungsfähig genug oder werden vom Anbieter nicht ausreichend gepflegt und aktualisiert, unsere Sicherheitsstandards müssen höheren Anforderungen genügen als bisher, ebenso unsere künftigen wachsenden Dokumentationsverpflichtungen fordern umfassende Veränderungen. Hierzu werden wir demnächst strategische und weiterführende Aussagen treffen sowie eine Organisationsuntersuchung durchführen und zeitnah abschließen.

- **Umgestaltung Alexanderplatz in Strelitz-Alt**

Gegenstand einer Vereinbarung mit dem Landkreis MSE ist der Umbau des Alex in diesem Jahr. Die Absicherung im Haushalt ist gegeben, wir erwarten die Förderzusage vom Straßenbauamt Neustrelitz und zur Barrierefreiheit der Haltestellen, dann kann es losgehen. Dazu werden zwei Lose gebildet:

- LOS 1 Gemeinde: Fahrbahn, Gehweg, Haltestellen, Straßenbeleuchtung, Entwässerung und
- LOS 2 Landkreis: Fahrbahn MSE 90, Anteil Entwässerung Kreisstraße.

Die Vereinbarung regelt ebenfalls die Kostenteilung, einschl. Planungsleistung sowie Vergabe, Abrechnung und Vertragsabwicklung sowie Abnahme der Leistung.

- **Verkehrssicherungspflicht an Badestellen**

Im Rahmen des Klageverfahrens der Stadtvertretung gegen den Bürgermeister wegen Beanstandungen der Beschlüsse zur Verkehrssicherheit an den städtischen Badestellen hat das Verwaltungsgericht Greifswald zur Beilegung des Rechtstreites ein Konfliktbeilegungsverfahren zur Erzielung einer einvernehmlichen, interessengerechten und abschließenden Lösung angeregt.

Der Bürgermeister hat als Beklagter ein derartiges Verfahren als nicht sachgerecht abgelehnt. Einerseits wurde diese Problematik bereits ausführlich in den städtischen Gremien diskutiert, ohne dass eine einvernehmliche Lösung erzielt werden konnte. Andererseits besteht ein erhebliches Interesse der Residenzstadt bzw. sogar landesweit daran, in Form eines Urteils Rechtssicherheit bezüglich des Umganges mit der Verkehrssicherungspflicht an den Badestellen zu erlangen. Ein derartiges Urteil könnte dann ggf. in Haftungsfragen weitere Verwendung finden.

Nachdem Ende Februar ein Expertengespräch zur Sicherheit an den Badestellen mit dem Innenausschuss des Landtages stattfand, soll es nun seitens des Landes einen neuen, klarstellenden Badstellenerlass geben. Die Abstimmungen mit dem Städte- und Gemeindetag M-V sind dazu bereits erfolgt.

- **Sachstand Sportschwimmhalle Neustrelitz**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau am 13.04.2021 wurden die erarbeitete Konzeptstudie sowie die Standortanalyse für die Machbarkeitsstudie zum Bau einer Sportschwimmhalle in Neustrelitz vorgestellt. Der Fachausschuss sprach eine Empfehlung für einen Standort in Kiefernheide aus, vorzugsweise kommt die Fläche an der Strelitzer Chaussee / Ecke Karbe-Wagner-Straße in Betracht. Nach abschließender Fertigstellung der Aufgabenstellung wird eine Auftragsvergabe zur Erstellung der Machbarkeitsstudie in Form einer Verhandlungsvergabe durchgeführt.

- **Interessenbekundungsverfahren „Engagierte Stadt“**

Nachdem in der vergangenen Sitzung der Stadtvertretung am 03.03.2021 dem Beschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren zum bundesweiten Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ zugestimmt wurde, wurde der entsprechende Antrag fristgerecht eingereicht. Mit dem DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. sowie der AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH haben wir zwei Netzwerkpartner gefunden, mit denen wir das Antragsverfahren gemeinsam auf den Weg gebracht haben. Eine Entscheidung wird für Ende April bzw. Anfang Mai erwartet.

- **31. Landesweite Kunstschau**

Der Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. veranstaltet in der Residenzstadt Neustrelitz die 31. Landesweite Kunstschau unter dem Titel „SCHWARZWEISS – Grauzone Kunst“. In der Zeit vom 29.05. – 31.07.2021 kann die Ausstellung im Kulturquartier, in der Alten Kachelofenfabrik, in der Stadtkirche, in der Plastikgalerie Schlosskirche, im Freien Atelier Tageswerk, in der Sparkasse und im Rathaus besucht werden.

- **Fête de la musique**

Auch hier regelt eine Vereinbarung zwischen der Stadt und einem Organisationsteam die Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung eines solchen Musikfestes, wobei die Stadt die (kostenfreie) Lizenz beim Lizenzgeber erwirbt. Wir hoffen natürlich auf entsprechende Bedingungen für eine erste Durchführung am 21.06.2021 und gute Eindrücke und Erfahrungen für die gleiche Veranstaltung in den nächsten Jahren. Danke an das Organisationsteam für die Anregung und die Vorbereitung/Organisation.

- **Aktivitäten am Bürgerseeweg**

Hier tut sich doch so einiges, deshalb nur stichpunktartig Folgendes:

- die Theaterwerkstatt nimmt Konturen an, die Zufinanzierung des Landes ist geklärt
- immergut-rocken hat die Planung für den Termin Ende August bekanntgegeben, demnächst muss dann über die Veranstaltungsorganisation / Flächen / Durchführung gesprochen werden
- die Sicherheit am Bahnübergang hat uns jetzt beschäftigt, es gab Schriftwechsel mit dem Eisenbahnverkehrsunternehmen und Gespräche mit dem Paketzentrum, dazu wird es eine Sofortlösung für die wartenden Fahrzeuge geben - verkehrsorganisatorisch werden wir in der Straße „Am Bahndamm“ teilweise Einrichtungsverkehr anordnen, damit die LKW dann dort warten können
- damit entlasten wir in den Bereich Ladestraße sowie Ladegleis und beseitigen den Müll dort
- das Paketzentrum baut den gesamten Anlieferbereich auf der eigenen Liegenschaft um und aus, Baubeginn im 2. Halbjahr, Vorstellung der Planungen demnächst, demnach werden dann zwei oder drei Zufahrten ins Werk führen, die Verkehrsbelastung geben und den Rückstau in den öffentlichen Verkehrsraum beseitigen helfen
- während der Bauzeit werden wir städtische Flächen für das Parken der Beschäftigten des Paketzentrum zur Verfügung stellen bis zum Ende der Baumaßnahmen Ende 2022
- ein Unternehmen hat aktuell angefragt, ob die Fläche gegenüber dem Paketzentrum insgesamt erworben werden kann, wir prüfen gerade das Konzept sowie die Nutzungsabsichten und informieren, wie es hier weitergehen wird - die Fläche ist ja gerade erst freigemacht und nach Flächentausch verfügbar gemacht worden

- **Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes MSE**

Am 19.04.2021 fand die 53. Verbandsversammlung statt. Neben der Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2019 und der Entlastung des Vorsitzenden sowie des Vorstandes wurde über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021 beraten und der entsprechende Beschluss gefasst. Des Weiteren wurde über die Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte zur Ausweisung von Eignungsgebieten für Windenergieanlagen intensiv beraten und abgestimmt. Damit ist die 3. Beteiligungsstufe abgeschlossen und der Weg in die 4. Beteiligungsstufe frei gemacht worden.

Ebenso erfolgte eine Beratung und Beschlussfassung zur Anwendung der Erleichterungen nach dem Gesetz zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der Kommunen während der SARS-CoV-2-Pandemie.

- **Citymanagement und digitale Einkaufsstadt**

Beide Themen haben uns in den zurückliegenden Wochen beschäftigt, Hintergrund ist natürlich die immer schwieriger werdende Situation im Einzelhandel. Nachdem online-Handel und stationäre Händler sich stetig verändernder Nachfrage widmen müssen ist es für die Situation der Innenstädte an der Zeit, an der eigenen Attraktivität zu arbeiten oder/und Verknüpfungen herzustellen.

Seit dem Februar ist uns bekannt, dass über ESF-Mittel und das Wirtschaftsministerium im Programm REACT Sonderhilfen gewährt werden können. Dies wurde über den Regionalbeirat kommuniziert und ist der Werbegemeinschaft und unserem Unternehmerverband bekannt, eine Antragstellung über die Stadt erfolgt und mitgeteilt worden.

Im Ergebnis waren wir nach positiver Stellungnahme des Unternehmerverbandes am 14.04.2021 in der Regionalbeiratssitzung mit unserem Antrag, einen Tag später in der Votierungsrunde und bekamen vergangenen Freitag die positive Entscheidung.

Nunmehr liegt diese auch schriftlich vor, der Hauptausschuss wurde informiert, ebenso der Unternehmerverband. Am Montag besprechen wir mit der Verbandspräsidentin die Aufgaben und Inhalte einer solchen geförderten Stelle und die Anforderungen seitens der Stadt und des Verbandes. Bis 30.04.2021 (!) muss dann das Antragsvorblatt an das Ministerium zurückgereicht werden, wir fertigen eine Stellenbeschreibung und den Ausschreibungstext sowie eine Entscheidungsvorlage für die Stadtvertretung und den Verband.

Das Thema digitale Einkaufsstadt hingegen ist vielschichtiger und kann hier nur angedeutet werden. Zustimmung Signale kamen hierfür aus der Stadtvertretung Anfang März, konstruktive Gespräche mit dem Unternehmerverband und Herrn Moritz König folgten. Inzwischen gibt es auch eine Projektskizze von Herrn König und eine Positionierung des Unternehmerverbandes. Eine Erörterung des Sachstandes und der weiteren Vorgehensweise würde ich gern zeitnah mit unseren Fraktionsvorsitzenden hinbekommen wollen und dazu eine Videokonferenz organisieren, falls keine anderen Vorschläge zur Vorgehensweise kommen. Ein schriftliches Verfahren scheidet derzeit aus, die Projektskizze ist geistiges Eigentum von Herrn König und kann aktuell (noch) nicht verteilt werden. Ich denke, wir sollten uns die Zeit für so ein Informationsgespräch nehmen, bevor der Unternehmerverband um Entscheidung gebeten wird. Falls es um eine Projektförderung gehen soll, darf derzeit auch noch nicht begonnen werden.

- **Sanierung Zierker See**

Im Herbst vergangenen Jahres ist durch unseren Landwirtschafts- und Umweltminister, Herrn Backhaus, der bisherige Verlauf der Sanierung des Zierker Sees bilanziert, bewertet und die jahrzehntelange Initiative der Stadt sehr gelobt worden. In einem öffentlichen Forum auf der Insel Helgoland kam aber auch zur Sprache, dass bestimmte Bausteine der bisher geplanten Sanierung als nicht genehmigungsfähig angesehen werden müssen. Der Minister versprach seinen persönlichen Einsatz für das Erreichen des Sanierungsziels und eine bestimmende Rolle seines Ministeriums bei der Vorbereitung und Realisierung.

Ende März sollte in einer weiteren öffentlichen Runde das Ergebnis der internen Arbeitsgruppe der Fachleute seines Ministeriums als Maßnahmenpaket vorgestellt werden. Dieses hätte die Sanierungsschritte umfasst, die benötigt werden, um den Referenzzustand des Zierker Sees erreichbar zu machen und das auch zur Umsetzung gebracht werden soll.

Die Stadt Neustrelitz begrüßte seinerzeit diese Herangehensweise sowie auch die Initiative des Landes und bot weitere Begleitung in Verantwortung des Landes an. Nunmehr steht fest, dass es zu dieser öffentlichen Runde auch im April nicht kommen wird dürfen. Daher verhandeln wir parallel jetzt einen sogenannten LETTER of INTENT mit dem Land und vereinbaren die Sanierungsziele, das Maßnahmenpaket, welches umgesetzt werden soll, sowie eine 100%-Finanzierung seitens des Landes unter Mitwirkung der Stadt. Im weiteren Verfahren wird natürlich die Stadtvertretung Neustrelitz zu beteiligen sein und um Beratung und Entscheidung gebeten.

- **Luisenbüsten im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz**

Die staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen M-V sind mit der Bitte an unser Kulturquartier herangetreten, das Kopfstück der Luise in Hohenzieritz und das Kopfstück der Luise im Kulturquartier zu tauschen. Hintergrund des Tausches ist folgender: Das in Hohenzieritz aufgestellte Kopfstück fand in der Nachkriegszeit auf unbekanntem Weg ins Neustrelitzer Museum, das im ehemaligen Neustrelitzer Schloss befindliche Kopfstück ging verloren und tauchte unvermittelt im Jahr 2000 vor dem Schloss Hohenzieritz auf. Durch den Tausch sollen beide Büsten nun wieder „richtig“ ihrem Ursprungsort zugeordnet werden.

Sowohl die Organe der Gesellschaft als auch der Ausschuss für Kultur und Tourismus haben den Tausch befürwortet und die weiteren Schritte werden nun durch die Geschäftsführung in die Wege geleitet.

- **Deutsche Tanzkompanie**

Am 09.04.2021 fand eine Sitzung des Stiftungsrates der Deutschen Tanzkompanie statt. Neben den Beschlüssen zur Feststellung, Ergebnisverwendung und Entlastung des Vorstandes zu den Jahresabschlüssen 2018 und 2019 wurde eine Satzungsänderung beschlossen, die Hybridsitzungen sowie Beschlussfassungen im Wege der elektronischen Kommunikation ermöglicht. Weiterhin wurde eine Nach- bzw. Ergänzungswahl zum Stiftungsrat durchgeführt, die den Stiftungsrat auf seine maximale Mitgliederzahl von 11 erhöht und dessen Besetzung verändert.

Weiterhin wurde hervorgehoben, dass die Anpassung der Finanzausweisungen für die DTK an die Regelungen und die Laufzeit des Theaterpaktes notwendig sind und die Sanierung des Gebäudes am Riefstahlplatz vorangetrieben werden muss.

- **Restaurierung altes Scheunenviertel**

„Wir freuen uns über die Fertigstellung der Restaurierung der letzten Scheune des alten Scheunenviertels in Neustrelitz. Eine Geschichte, die 1797 begann und glücklicherweise auch im Jahre 2021 noch nicht beendet ist. Dank Ihrer tatkräftigen Mitarbeit und Unterstützung ist es uns nach ca. 25jährigem Bemühen gelungen, diese 240qm große Scheune, die im Verlauf der Geschichte viele Nutzungen und Umbauten erfahren hat, wieder einer neuen Bestimmung zuzuführen. Gleichzeitig freuen wir uns, zumindest einen wichtigen Teil des städtebaulichen Missstandes im Eingangsbereich des Sandbergs behoben zu haben.“

Mit diesen Worten lädt der Geschäftsführer Martin Geyer zur Eröffnungsveranstaltung am 27.04.2021 ein. Wir gratulieren zur gelungenen Sanierung und hoffen, dass das Kulturzentrum bald wieder zahlreichen Gästen zugänglich gemacht werden kann.

Andreas Grund
Bürgermeister